

28. Februar 2015

Jahreshauptversammlung

Der Verein hält seine erste JHV ab

Die erste Jahreshauptversammlung des jungen Vereins fand – wie auch die Literaturtreffs – im Nebenraum des Restaurants der Schwarzwaldsänerhalle statt.

Aufgrund der exzellenten Vorbereitung der Vorstandschaft verlief diese Veranstaltung genau nach vorgegebenem Schema.

Die Tagesordnungspunkte lagen aus, die anwesenden Mitglieder quittierten ihr Dabeisein und der Vorsitzende Paul Gassler eröffnete pünktlich die Sitzung, nachdem deren Beschlussfähigkeit festgestellt worden war.

Sein Bericht umfasste folgenden Rückblick: Der am 01.03.2014 gegründete Verein hat zurzeit 14 eingetragene Mitglieder, zu den 8 Gründungsmitgliedern kamen 6 neue hinzu. Dazu beigetragen haben vorrangig die regelmäßig durchgeführten Literaturtreffs. Danach lobte er die Leistungen folgender Autoren:

Alexandra Dietz für ihre Kindergeschichten in verschiedenen Anthologien, **Carmilla DeWinter** für ihren zweibändigen Fantasy-Roman „Albenbrut“, **Ingrid Ballier** für ihr Sachbuch „Roter Faden – Grüner Tee“ und **Uschi Gassler** zum 1. Preis für ihren Kurzkrimi „Oberfrankentango“.

Gleichzeitig freute sich Paul Gassler über die bereits feststehenden Veröffentlichungen im Frühjahr 2015:

Der Roman „Gier ist dicker als Blut“ von **Uschi Gassler**, die beiden Kurzkrimis

von **Uschi Gassler** und **Claudia Konrad** in der Anthologie „MordsKarlsruhe“ sowie drei Gedichte des 2. Vorstandes **Ernst Merz** in zwei Anthologien.

Nach seinem Dank an alle Vorstandsmitglieder für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit gab Paul Gassler das Wort an Ernst Merz weiter.

Der 2. Vorstand ging kurz auf die beiden Vereinsevents in 2014 ein. Lobende Worte fand er für die Organisatoren der Busfahrt zur Frankfurter Buchmesse, die nicht ohne Bewältigung schwieriger Hürden zustande kam.

Den zweiten Höhepunkt, die erste gemeinsame Lesung von 9 Goldstadt-Autoren, betrachtete er als äußerst gelungen. Nicht nur die „Profis“, sondern auch die „Neulinge“ hätten ihre Parts mit Bravour dem begeisterten Publikum nahegebracht.

Ernst Merz stellte folgendes Motto für 2015 in den Raum: **Von- und miteinander lernen!**

Autorencoach Ursula Gassler war erkrankt, deshalb las in Vertretung Schriftführer Heinz Dietz ihren Bericht vor.

Das Ziel der Coachings ist es, den Autoren das Handwerk des Schreibens näherzubringen. Im vergangenen Vereinsjahr wurden folgende Themen behandelt: Exposé, Manuskript, Titel und Thema, Genre, Manuskripteinreichung und Figurencharaktere.

Mitglieder erhalten die Ausführungen in schriftlicher Form und dürfen sich bei Fragen gerne an Ursula Gassler wenden.

Der Kassenbericht von Schatzmeisterin Claudia Konrad bewies ein gutes Wirtschaften im ersten Vereinsjahr, denn die Kasse konnte mit einem Plus abgeschlossen werden.

Mit dem Ziel, auch in 2015 gemeinsame Aktivitäten in die Wege zu leiten, beschloss der Vorstandsvorsitzende die Versammlung.

Nach dem offiziellen Teil folgte eine lockere Gesprächsrunde bei gutem Essen und Trinken.

Bericht: Ursula Gassler
03/2015

5. März 2015

1. Geburtstag

Der Goldstadt-Autoren e. V. feiert sein einjähriges Bestehen

Paul Gassler gab nach der offiziellen Begrüßung einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgründung im Jahr 2014.

Nahezu alle Gründungsmitglieder waren anwesend, außerdem einige Mitglieder und zwei Gäste.

Anstelle des Autorencoachings las Ernst Merz ein eigens für diesen Geburtstag verfasstes Gedicht. Dazu erklärte er die Reimart sowie das Versmaß. Im Anschluss gab er Beispiele, wie man dieses Gedicht auch anders schreiben könnte. Hieraus ergab sich eine rege Diskussion mit allem Wenn und Aber.

Fred Keller las aus einer Geschichte, die noch in den Anfängen steckt. Auch hierzu entfachte sich, wie meist nach vorgetragene Texten, eine Diskussion.

Unser Mitglied Rolf Zefferer las ein Stück einer neuen erlebten Geschichte, die er gekonnt sarkastisch darbot. Über den

Inhalt seiner Texte ergibt sich stets ein neugieriges Nachfragen.

Nach der Pause ging es gelassen weiter. Man stieß mit einem gutem Sekt auf das 1. Vereinsjahr an, um sich dann mit der Erzählung „Autorenabend anno 1912“ von Hermann Hesse eine Lesehalbestunde zu gestalten. In diesem Zuge stellten wir fest: Lesen ist nicht einfach.

Lustig und gemütlich klang dieser Abend aus.

Unsere Gäste schienen sich sehr wohl gefühlt zu haben, denn sie versprachen wiederzukommen.

Darüber hinaus bescherte uns dieser Literaturtreff einen neuen Mitgliedsantrag, über den wir uns alle ganz besonders freuen.

Bericht: Claudia Konrad
03/2015